

Münsterblick

Nr. 151 Dezember 2019 / Januar 2020



Gemeindebrief der **Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Doberan**



Wir wollen eine **einladende Kirchengemeinde** sein, in der man Glauben leben kann und in der man Gott und Menschen begegnen kann.

- 3 Nachdenken
- 4|9 Neue Prinzipalstücke für unser Gemeindezentrum
- 10-11 Erinnerungen an unser Konfirmationsjubiläum
- 11 Christliche Münsterschule

- 12|13 Kinderseite
- 14|15 Wir laden ein
- 16-18 Kirchenmusik

- 18 Gedenktag am 8. Dezember 2019
- 19 Unsere Gruppen auf einen Blick
- 20|21 Die Kapelle Althof - Etwas ganz Besonderes

- 22-25 Informationen - Einladungen - Ankündigungen

- 25 Taufen und Beerdigungen
- 26 Diakonische Kontakte und Impressum
- 27 Sponsoren
- 28 So erreichen Sie uns

MONATSSPRUCH DEZEMBER

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

JESAJA 50,10

MONATSSPRUCH JANUAR

Gott ist treu.

1.KORINTHER 1,9

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchengemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung der Evangelischen Bank:

IBAN **DE12 5206 0410 0005 3501 15**

BIC **GENODEF1EK1**

Nachdenken über ...

„Viel Erfolg dann!“,
„Hauptsache, sie sind erfolgreich!“

„Auf ganzer Linie gescheitert.“
„Scheitern war sein Lebensthema.“

„Scheitern“ kommt vom Wortstamm her von „Scheit“ (Holz-Scheit) und „in Stücke gehen“.

Wie ein Scheit in die Brüche geht, so wird beim Scheitern ein Ziel nicht erreicht oder es misslingt, einen gewünschten Erfolg zu erzielen. Schwierig in unserer auf Erfolg getrimmten Gesellschaft.

Von Martin Buber stammt der Ausspruch: „Erfolg ist keiner der Namen Gottes.“

Heißt das nun, dass Scheitern sozusagen der bessere Erfolg ist?

Wohl eher: Was erfolgreich ist, muss noch lange nicht richtig und gerecht sein.

Erfolg ist keine Garantie, dass wir automatisch alles richtig gemacht haben.

Und vor allem ist Erfolg nicht der Maßstab!

Wenn man die Bibel liest, trifft man immer wieder auf Geschichten von Menschen, die scheitern. Die Erfolgsgeschichten, wie zum Beispiel David und Goliath, sind uns vielleicht gegenwärtiger.

Da ist aber auch die Geschichte von Petrus und seinem dreimaligen Verleugern von Jesus.

Und Paulus hat es so formuliert:
„Viel lieber also will ich mich meiner Schwachheit rühmen ... denn, wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“ (2.Kor 12,9f)

Scheitern ist bestimmt nicht ein Ziel an sich, aber auch Erfolg kann nicht das einzige Ziel sein. Ziele können Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Friede, gelingendes Leben, Zufriedenheit sein.

Und geht man im Leben einen Weg, der nicht gelingen will, so ist das nicht unbedingt Scheitern. Viel eher war der gegangene Weg nicht der richtige Weg. Dann gilt es, die Herausforderung anzunehmen und neue Wege zu suchen und zu gehen.

Gutes Gelingen auf all unseren Wegen und Umwegen im nun beginnenden neuen Kirchenjahr!

Herzlich
Ihr und Euer Pastor



Neue Prinzipalstücke für den Saal unseres Gemeindezentrums

Unsere Kirchengemeinde hat einen Wettbewerb ausgelobt, um einen neuen Altar, eine Taufe, ein Lesepult und einen Osterkerzenleuchter für unseren Gemeindesaal zu entwickeln.

Wir erinnern uns: Als wir im Winter 2015 unser neues Gemeindezentrum einweihen durften, nahmen wir das Kreuz aus dem alten Gemeindehaus mit hinüber in das neue Haus, um zu verdeutlichen, dass wir immer Teil unserer Geschichte sind und wer unsere Mitte ist: Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene.

Altar und Pult nahmen wir ebenfalls mit, da wir zum damaligen Zeitpunkt nicht über die notwendigen Mittel verfügten und uns mit dieser wesentlichen „Ausstattungs“-Frage Zeit lassen wollten und konnten.

Nun hat der Wettbewerb stattgefunden, das Preisgericht tagte am 25. Oktober 2019 und die Gemeinde konnte seit Anfang November die Ergebnisse in Augenschein nehmen.

Wir möchten hier an dieser Stelle ein paar gebündelte Informationen veröffentlichen, um einen Eindruck von dem recht aufwändigen Prozess zu vermitteln und hoffentlich auch die Vorfreude auf die Innutzungnahme der neuen Stücke zu wecken. Wenn alles gut geht, können wir zu Beginn des neuen Kirchenjahres im Advent 2020 gemeinsam feiern.

Die Aufgabenstellung im Wettbewerb

Die neuen Prinzipalstücke sollen eine inhaltliche Brücke vom mittelalterlichen Münster über die barocke Gestalt des Amtshauses zum aktuellen Gemeindeleben schlagen. Sie sollen der Gemeinde ein Gefühl von Heimat geben. Die Kirchengemeinde wünscht sich eine Gestaltung unter dem Wort: Kommt her zu mir alle (Mt 11,28)

Es wird ein Entwurf für Altar, Lesepult und Taufe erwartet. Zudem sollen Vorrichtungen für zwei Altarkerzen und die Osterkerze vorgeschlagen werden. Ideen für die Anbringung und Gestaltung der Antependien werden ebenfalls erwartet. Die Prinzipalstücke sollen transportabel sein, evtl. modular, stabil, haltbar und reparierfähig.

Der Altar sollte eine Buchhaltevorrichtung bekommen. Lesepult und Altar brauchen Mikrofonaufnahmen. Wünschenswert für das Pult ist eine einfache Anpassung an unterschiedliche Körpergrößen. Der Altar (derzeitiges Maß 170X70) soll je nach gottesdienstlichen Anforderungen verschiedene Standorte im Raum einnehmen können – es gibt nach dem momentanen Konzept drei vorgegebene Standorte: 1. vor dem Kreuz mittig als Mensa, 2. vor dem nach rechts geschobenen Kreuz, 3. in der Mitte des Saales. Der Altar bleibt auch bei Fremdvermietung des Saales

im Raum. Er wird nach dem momentanen Konzept an die Rückwand des Raumes geschoben (Standortvariante Nr. 2).

Das Holzkreuz aus dem alten Gemeindefeuerhaus, das sich auf dem Schiebelelement auf der Rückseite des Gemeindefeuerhauses befindet, soll bleiben.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine Integration der historischen Taufschale in die Gestaltung der neuen Taufe. Die Taufe kann auch in den Altar integriert werden.

Das Preisgericht

als Sachpreisrichter:

Herr Albrecht Jax, Pastor
Frau Heike Fiedler-Römhild, Kirchengemeinderat, Bauausschuss
als stellv. Sachpreisrichterin: Frau Barbara Niehaus, Kirchengemeinderat, Geschäftsausschuss

als Fachpreisrichter:

Herr Prof. Dipl.-Ing. Achim Hack, Innenarchitekt, Dekan der Fakultät Gestaltung (HS Wismar)
Frau Sabine Krahn-Schulze, Architektin, Bauamt SB Denkmalpflege (LK HRO)
Herr Prof. Dr.-Ing. Thomas Römhild, Architekt, Entwerfen, Gebäudeklima- und Lichtplanung (HS Wismar)

als Berater:

Herr Wulf Schönemann, Propst der Propstei Rostock
Frau Nadine Miesenburg, Küsterin

als Vorprüfer:

Herr Thorsten Plath, Referent
Landeskirchenamt Nordkirche
Herr Fraatz Rosenfeld

als Wettbewerbsbetreuer:

Frau Deike Möller, Dezernentin
Landeskirchenamt Nordkirche
Frau Julia Ahnert, Referentin
Landeskirchenamt Nordkirche

Die Bewertung

Platz 1: Lutzenberger & Lutzenberger, Bad Wörishofen - 1002

Die Jury würdigt die eingereichte Arbeit wie folgt: „Kraftvoll stehen die Prinzipalstücke im Raum. Skulptural und als monolithische Einheit ...“ besser als die Entwerfer selbst dies getan haben, lässt sich die Präsenz dieses Entwurfes nicht beschreiben. Die liturgische Grundlegung erfolgt auf der Basis des „tau“ und der bestechenden Einheit und Klarheit der zusammengesetzten Elemente. Der Taufstein bildet das Herzstück der Gemeinde sowie der Prinzipalstücke, die in ihrer Schlichtheit und Reduktion auf das Wesentliche in geeigneter Materialität und Ausführung sich im Gemeindefeuerhaus dezent zurücknehmen können und während des Gottesdienstes ihre Funktionalität und Zeichenhaftigkeit zu entfalten vermögen. Ein rundum gelungener Entwurf, der das Potential einer nachhaltigen und dauerhaften Prägung des Gemeindelebens aufweist.



Die Jury gibt darüber hinaus folgende Hinweise:

- die archaische Skulpturalität, die monolithische Zeichenhaftigkeit ist die überzeugende Stärke dieses Entwurfes
- die Taufe als Zentrum des Objektes ist theologisch schlüssig und nachvollziehbar
- der Entwurf steht eigenständig im Raum und kann auch in dem langen Zeitraum der Sommerpause, wenn die gottesdienstliche Nutzung des Raumes nicht im Vordergrund steht, für sich stehen
- eine Präzisierung hinsichtlich Konstruktion, Dauerhaftigkeit (des Materials), Oberflächenbeschaffenheit und Kratzfestigkeit wäre erforderlich
- die Haltbarkeit bzw. die Konstruktion, gerade im Hinblick auf die Mobilität (Gewicht beachten!), die Formstabilität für das Zusammenfügen, sowie die Standfestigkeit, insbesondere des mittleren Teils wäre nachzuweisen
- die Farbigkeit und Materialität der Prinzipalien muss im Zusammenhang

mit den im Raum vorhandenen Materialien (Eichen Parkettboden), deutlicher positioniert, bzw. kontrastiert werden.

- insbesondere folgende Punkte sind vor Auftragsvergabe zu detaillieren: Klappe am Lesepult, Höhenverstellbarkeit des Lesepults, Einbaumöglichkeit Mikrofon Altartisch, Schiebefunktion über dem Taufbecken (eventuelle Griffe?), Einbringen der Taufschale
- die Höhe der Objekte ist in Absprache mit der Kirchengemeinde festzulegen. (95 cm)
- die gestalterische Idee des Entwurfes und dessen Qualität (Taufe als Kern des Altars) muss in der Funktionalität in der Detaillierung des Entwurfes bei der Ausführungsplanung unbedingt erhalten bleiben.

Die Jury sieht in diesem Entwurf durch den gelungenen Spagat, die starke Symbolkraft der einzelnen Elemente während der gottesdienstlichen Nutzung mit einer bescheidenen, würdevollen Form während der ander-

weitigen vielfältigen Raumnutzungen im Sommerhalbjahr zu verbinden, die Anforderungen der Ausschreibung am deutlichsten erfüllt.

Platz 2 (teilen sich zwei Wettbewerber):

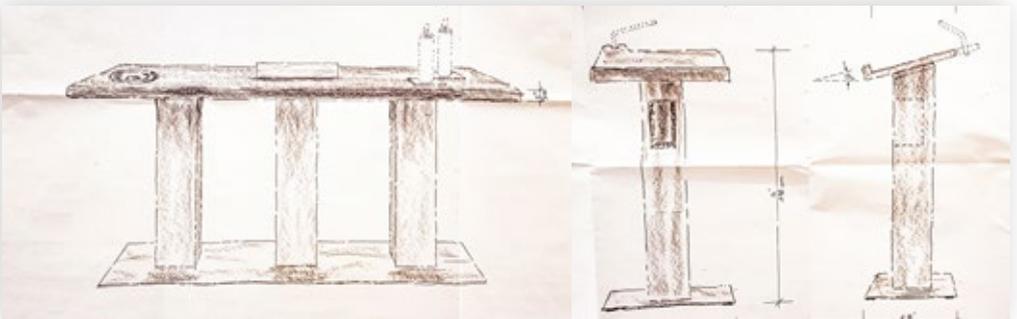
Walter Green,
Königsfeld OT Klein Rünz - 1001

Die Jury würdigt die eingereichte Arbeit wie folgt: Der vorgestellte Entwurf besticht durch seine unbedingte Einlassung auf die liturgische Grundlegung Mt. 11, 28 bis 30, welche die Basis für die daraus folgenden Entscheidungen zur Auswahl der Materialien und der archaischen Formgebung bildet. Wahrnehmbar wird diese Kraft durch die Authentizität der mit Spuren der Jahrhunderte gezeichneten Eiche, der Ursprünglichkeit des Materials Eisen und deren unpräntiöse Verbindung. Der Altar steht im Zentrum, unverrück-

inhaltliche und visuelle Kraft besticht, funktionale Anforderungen und Nutzungsqualitäten dabei eher hinten anstehen lässt.

Die Jury gibt darüber hinaus folgende Hinweise:

- die schriftlich erläuterte theologische Herleitung ist im Entwurf nicht in gewünschter Deutlichkeit ablesbar. - die Ursprünglichkeit des Materials ist zu würdigen, die Verwendung von Altholz kann einen Kontext zum Gemeindehaus (Amtshaus) herstellen.
- die Schlichtheit ist bestechend, die Funktionalität ist dabei fraglich
- die durch eine bewusste Entscheidung fehlende Mobilität schränkt die Variabilität im Gebrauch des Gemeindefaßes deutlich ein
- die wellige Oberfläche ist möglicherweise ein Nachteil bei der geforderten Nutzung als Altar (abgestellte Gegenstände würden kippen)



bar, monumental und unumstößlich, bestimmt und beherrscht den Raum und die Zeremonie und wird eingerahmt und flankiert von Lesepult und Osterkerzenleuchter. Ein eindrucksvolles Statement, das durch seine unbändige

- die Abmessungen des Altars sind nicht ausreichend, eine Breite von mind. 70 cm wären für eine sinnvolle Nutzung erforderlich
- die fehlende Höhenverstellbarkeit des Stehpults würde z. B. einen Tritthocker

- erfordern, dadurch entsteht möglicherweise eine Unfallgefahr
- die Fügung und Verbindungen der Materialien (bspw. Fuß auf Grundplatte) wäre zu präzisieren und eindeutig zu bestimmen.
 - die angedeutete Mikrofonhalterung und Kabelführung am Altar ist zu klären

Zink Gensichen GBR,
Leipzig - 1005

Die Jury würdigt die eingereichte Arbeit wie folgt: Der Altar, der mit Osterkerze und eigenständiger Taufsäule eine kompakte Einheit zu formieren vermag, bildet die formale Grundlage dieses bemerkenswerten, stark funktional geprägten Entwurfs der Prinzipalstücke. So entstehen je nach Anlass unterschiedliche Kombinationen, die geeignet sind, die differenzierten Anforderungen beispielhaft zu erfüllen. Die sachlichen, schlichten und schnörkellosen Grundbausteine ziert eine der Ziegelreihe entlehnte Ornamentik streifig wechselnder eingelegter Materialien sowie die eigens entworfenen Antependien. Die vordergründig funktional angelegten Bausteine der Prinzipalstücke indes besitzen das Potential durch feinsinnige Modifikation der Wahl, Konstruktion und Fügung der Materialien zu treuen, unpräntentiösen Begleitern des liturgischen Alltags zu reifen.



Die Jury gibt darüber hinaus folgende Hinweise:

- Entwurf besticht besonders durch die funktionelle Durcharbeitung der gestellten Anforderungen
- eine gewisse Poesie bzw. ein, über das Funktionelle hinausgehende Entwurfsgedanke wird dabei jedoch vermisst.
- unter Beibehaltung des Entwurfes wäre die Materialwahl (Ahorn) in Abhängigkeit der Korrespondenz zum Holz im Raum (Eichen Parkettboden) zu überdenken.
- die emotionale, spürbare Qualität der Materialausbildung sollte nachvollziehbarer geklärt werden
- die Fügungen, Konstruktionen und Dimensionen der einzelnen Bauteile müssten noch präziser abgestimmt werden

- es ist zu klären, wie die einzelnen Komponenten, die jeweiligen Prinzipalstücke miteinander verbunden werden, wenn sie zusammenstehen.
- die Mikrofonaufnahme ist detailliert zu entwickeln
- der Nachweis der Mobilität ist in Hinblick auf das Gewicht und die konstruktiven Fügungen zu erbringen.

Das Preisgericht beschließt nach ausführlicher Diskussion die Rangfolge der Arbeiten in der engeren Wahl.

Dabei wird einstimmig entschieden, dass die Arbeit 1002 den ersten Rang erhält und die Arbeiten 1001 und 1005 den 2. Rang erhalten. Das Preisgericht empfiehlt der Kirchengemeinde den Entwurf 1002 zur Ausführung, sofern die oben genannten Anfragen und Empfehlungen vor Auftragsvergabe eindeutig geklärt werden.

Gottesdienste & Veranstaltungen der Christlichen Münsterschule

06.12.19 | 18 Uhr
Lebendiger Adventskalender

20.12.19 | 12 Uhr
Andacht mit Krippenspiel
in der Schule



Thünenstraße 18
18209 Bad Doberan

Tel. (03 82 03) 73 51 52
Fax (03 82 03) 74 38 81

leitung@muensterschule-dbr.de
muensterschule-dbr.de

Treffen zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation

Alle ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1958/1959 und 1968/1969 waren am 29. September 2019 im Münster Bad Doberan zu einer Feier eingeladen.

Wir trafen uns um 9 Uhr im Gemeindezentrum, Klosterstraße 1b. Hier wurden wir von Pastor Albrecht Jax und dem Kirchengemeinderat herzlich begrüßt.

Die Kirchenglocken läuteten, geführt vom Kreuz und dem Kirchengemeinderat, zogen wir in die Kirche ein. Die Mitglieder der Kirchengemeinde standen alle auf; ich war aufgeregt wie vor 60 Jahren. Ich kann mich noch ganz genau daran erinnern. Wir Konfirmanden zogen wie heute in die Kirche ein, festlich gekleidet und erwartungsvoll.

Kräftig klingt die Orgel. Ich erinnere mich gern an die eigene Konfirmation. Das ist ein Ereignis für das ganze Leben. Heute, nach 60 Jahren, treffen wir uns wieder. Der Kreis der Jubelkonfirmanden ist kleiner geworden. Einige leben nicht mehr oder sind weggezogen, andere sind auch gleichgültig, viele konnten nicht erreicht werden oder waren verhindert, weil sie krank sind oder ihre Ehepartner pflegen und versorgen müssen.

Alte Erinnerungen werden wach. 50 bzw. 60 Jahre sind eine lange Zeit und ein langer Weg. Wir können aber auf ein erfülltes Leben zurückblicken. Es gab viel Schönes, glückliche Stunden, viel Freude,

aber auch schwere Schicksalsschläge. Ich glaube fest an Gott. Er gab und gibt mir Mut, Halt und Zuversicht. Und so im Nachhinein denk ich, dass ich so manches ohne seine Hilfe und meinem Glauben nicht geschafft hätte.

Nun zurück zu unserem Feiertag. Wir saßen in der Kirche auf unseren reservierten und mit Blumen geschmückten Bänken und sangen alte und bekannte Lieder. Möge mir Pastor Jax bitte verzeihen: Von seiner Predigt habe ich nicht viel mitbekommen, weil ich zu sehr mit meinen Gedanken und Erinnerungen beschäftigt war.

Nach der Predigt empfangen wir das Abendmahl und Gottes Segen auf unseren weiteren Lebensweg, auf dass er uns immer beschütze.

Vom Kirchengemeinderat erhielten wir eine wunderschöne rote Rose und ein kleines Geschenk als Andenken. Der Engel, die Kerze und die Rose haben bei mir einen Ehrenplatz unter dem Bild meines vor kurzem verstorbenen Mannes gefunden. Zur bleibenden Erinnerung wurden alle Jubelkonfirmanden mit unserem Pastor fotografiert.

Gegen 11 Uhr wanderten wir gemütlich zur Villa Weitsicht zum Mittagessen. Für uns war ein Tisch reserviert und festlich geschmückt. Wir hatten genügend Zeit miteinander zu reden und einander an der Lebensgeschichte der anderen teilhaben zu lassen.

Auf dem Rückweg zum Gemeindezentrum regnete es etwas. Das störte uns aber nicht. Wir rückten näher zusammen und tauschten Erfahrungen aus. Im Gemeindezentrum erzählte uns Pastor Jax stolz vom Baugeschehen des Hauses. Er führte uns durch alle Räume; wir waren begeistert.

In einem Raum war eine reichhaltige Kaffeetafel mit leckerem Kuchen gedeckt. Wieder wurde ein reges Gespräch geführt. Wir alle haben ähnliche Erfahrungen, sind alle im Rentenalter, haben erwachsene Kinder und Enkelkinder, mehr oder weniger gesundheitliche Probleme und viele andere gemeinsame Dinge.

Ich wünschte mir, dass wir uns einmal jährlich an einem Sonntag zum Gottesdienst treffen würden und dann anschließend zusammenbleiben und uns nett unterhalten, gemeinsam auf Vergangenes zurückblicken und sich auch auf das Kommende zu besinnen.

Ich möchte mich auch im Namen aller Jubelkonfirmanden herzlich bedanken für die schöne Feier. Es war für uns ein besonderes Ereignis.

Der freundliche Empfang, die geschmückten reservierten Bänke vor dem Altar, das kleine Geschenk werden für uns in schöner Erinnerung bleiben.

Das Zusammentreffen mit den Konfirmanden, das Auffrischen gemeinsamer Erlebnisse, das gemütliche Mittagessen, die leckere Kaffeetafel trugen bei zum fröhlichen Jubiläum.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, uns diesen Tag zu schenken und diese Feier ermöglicht haben.

Wir Jubelkonfirmanden danken recht herzlich.

A. SCHÜTZ



Hallo Kinder!

Tschiep tschiep, kennt ihr das Gedicht von den drei Spatzen? Vielleicht seid ihr ja noch auf der Suche nach einem schönen Gedicht, dass ihr unterm Tannenbaum aufsagen könnt? Dann habt ihr hier meinen Vorschlag:

Die drei Spatzen

VON CHRISTIAN MORGENSTERN (1871–1914)

*In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
und mitten drin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber schneit es, hu!
Sie rücken zusammen, dicht an dicht,
so warm wie der Hans hat's niemand nicht.
Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.*



Doch ich würde hier noch was ergänzen, eher für Euch zur Information und nicht zum Auswendiglernen:

*Doch, wie war das hier in Doberan?
Da gab's doch zuerst den Münsterschwan.
Ein Grüppchen von Kindern, das gerne singt.
Und die wurden von den Spatzen umringt.
Bei Euch gibt es auch noch die Münsterküken.
Die zwitschern und tanzen, sehr zum Entzücken.
Und zu diesen Vögeln, jetzt noch ganz leise,
gesell ich mich dazu; die Münstermeise.*



So, jetzt ist es heraus, die neueste Neuigkeit; zu den **Küken**, **Spatzen** und **Schwänen**, zu Pfadfindern und Leseclub beginnt bei Euch nach den Winterferien eine neue Gruppe für Kinder, die **Münstermeisen**.

Passt natürlich, dass wir im Winter dazu kommen, denn schließlich zählen die Meisen zu den häufigsten Gästen in Euern winterlichen Gärten. Von Natur aus haben wir einen kräftigen Schnabel, der in der neuen Kindergruppe auch wichtig werden wird. Denn die Münstermeisen werden zu einer Theatergruppe. Hier werden biblische Geschichten kreativ und unterhaltsam zu kleinen aufführungsreifen Anspielen für Gottesdienste und gemeindliche Anliegen gestaltet. Da wir Meisen zu Standvögeln gehören, hoffen Anne Jax und hoffentlich noch theaterbegeisterte Jugendliche auf einen festen Stamm von **Kindern der zweiten bis sechsten Klasse, die sich jede Woche dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr** einladen lassen und die dann gesetzt sind für Martinsspiel, Krippenspiel und Anspiele zu Gottesdiensten und Festen.

Wir Meisen gehören zu den Sperlingsvögeln, daher macht es Sinn, dass wir uns den Dienstag mit den Münsterspatzen teilen.

Diese Gruppe bekommt durch den Zuflug von uns Meisen eine neue Zeit und eine neue Ausrichtung. Die Münsterspatzen werden ab dem kommenden Schulhalbjahr mit dem Vorlesen einer biblischen Geschichte beginnen und dann werden lustige Spiele gespielt. **Die Spatzen (Zweit- bis Sechstklässler) flattern dann immer dienstags von 15.30 bis 16.15 Uhr** durchs Gemeinzentrum und übers Münstergelände.

Um die Münsterküken nicht aus dem Nest zu schubsen, lagern wir die Kleinen, dann Drei- bis Achtjährigen – auch gern mit Eltern – einfach auf den Donnerstag um und geben die Münsterküken in künstlerische Nähe der Münsterschwäne. Beides sind dann eher musikalische Gruppen. Die Münsterschwäne kehren also als reines Chorangebot wieder zu den Wurzeln zurück. Hier können sich Kinder der zweiten bis sechsten Klasse treffen, die Lust haben zu singen. Der **Donnerstag für Küken von 15.30 bis 16 Uhr und die Münsterschwäne schwingen sich von 16.30 bis 17.15 Uhr** in den Kinderchorhimmel.

*In einem gefüllten Wochenplan
da wird für die Kinder viel getan.
Die Küken erst, danach der Schwan;
am Dienstag sind Spatzen und Meisen dran.
In Gottes Namen ganz wunderbar
spielt, probt und singt die Münstervogelschar.*

Danke, dass ich vorbeiflattern und euch ein bisschen was vorträllern durfte, kommt gesegnet durch die Advents- und Weihnachtszeit und behütet in ein neues Jahr, in dem wir uns hoffentlich sehen werden. **Eure Meise**

Wir laden ein

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr
Gottesdienst im Münster*
Parallel dazu Kindergottesdienst.



* ab Januar im Gemeindezentrum

Würden Sie gerne den Gottesdienst besuchen, können aber nicht alleine kommen?

Ein **Fahrdienst** ist möglich.
Melden Sie sich bis donnerstags
im Gemeindebüro, Tel. 164 39!

Gottesdienste im Dezember

1.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl	Münster
5.12.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet mit Taizégesängen	Katholische Kirche
8.12.	11 Uhr	Familiengottesdienst zum 2. Advent mit Taufe	Gemeindezentrum
	17 Uhr	Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Geschwister	Münster
15.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit Konfirmanden	Gemeindezentrum
19.12.	8 Uhr	Mette	Münster
22.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent mit Abendmahl	Gemeindezentrum
23.12.	18 Uhr	Christvesper	Johanniterhaus
24.12.	14 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Münster
	14 Uhr	Christvesper	Kapelle Althof
	14 Uhr	Christvesper	Kapelle Heiligendamm
	15.30 Uhr	Christvesper mit Kantorei	Münster
	17 Uhr	Christvesper mit Bläsern	Münster
	23 Uhr	Christnacht	Münster
25.12.	9.30 Uhr	Festgottesdienst zum 1. Christtag Predigt: Propst Schünemann	Münster
26.12.	9.30 Uhr	Erzähl- und Singegottesdienst	Gemeindezentrum
29.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
31.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum Jahreschluss mit Abendmahl	Johanniterhaus
	17 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahreschluss	Münster

Gottesdienste im Januar

1.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Neujahr mit Abendmahl, anschl. Neujahrsfrühstück	Gemeindezentrum
2.1.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Katholische Kirche

5.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
12.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindezentrum
16.1.	8 Uhr	Mette	Münster
19.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
26.1.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum
30.1.	10 Uhr	Gottesdienst	Johanniterhaus

Gottesdienste im Februar (Vorschau)

2.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindezentrum
6.2.	8 Uhr	Mette	Münster
	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Katholische Kirche
9.2.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindezentrum

Veranstaltungen im Dezember

1.-23.12.	18 Uhr	Lebendiger Adventskalender	siehe Einlegeblatt
3.12.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
6.12.	16 Uhr	Adventssingen der Drümpelspatzen	Münster
7.12.	16 Uhr	Offenes Singen	Gemeindezentrum
	18 Uhr	Lebendiger Adventskalender	Gemeindezentrum
11.12.	15 Uhr	Seniorenadventsfeier	Gemeindezentrum
13.12.	19 Uhr	Adventskonzert (Reriker Heulbojen, Lehrerchor Bad Doberan)	Münster
14.12.	9–13 Uhr	Konfi-Projekt	Gemeindezentrum
	10 Uhr	Vorbereitung der Sternsingeraktion	Katholische Kirche
19.12.	19 Uhr	Adventskonzert der Schülerinnen und Schülern des Friderico-Francisceum-Gymnasiums	Münster
21.12.	19.30 Uhr	Weihnachtliches Konzert mit SUND YARD	Gemeindezentrum (siehe S. 23)
22.12.	14 Uhr	Weihnachtssingen Hohenfelder Chor	Kapelle Althof
	16.15/17.30 Uhr	Waldweihnachten der Pfadfinder	(siehe S. 22)
30.12.	17 Uhr	Orgelmusik zum Jahresausklang	Münster

Veranstaltungen im Januar

7.1.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
15.1.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
	18 Uhr	Neujahrskonzert Musikklassse Gymnasium	Gemeindezentrum
22.1.	19.30 Uhr	Gottesdienst-Vorbereitungsgruppe	Gemeindezentrum (siehe S. 24)
25.1.	9–13 Uhr	Konfi-Projekt	Gemeindezentrum

Alle Jahre wieder ... verändert sich alles

„Alle Jahre wieder kommt das Christkind – auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind“ ... Alle Jahre wieder ist Weihnachten, und wir kommen in der Kirche zusammen, genießen die feierliche Stimmung, die Lichter an den Weihnachtsbäumen, die Lieder und den Blick auf die Krippe. Und vorher und hinterher ist dann alles wie immer. Weihnachten – was ist jetzt eigentlich das Besondere, das Andere daran? Was ist denn wirklich anders geworden damals, vor mehr als 2000 Jahren, als Gott als Kind in die Welt kam?

Im Prolog des Johannesevangeliums steht: *„Am Anfang war das Wort bei Gott, und Gott war das Wort“* – Gott war am Anfang also nicht allein. Das Wort war bei ihm. Und zugleich war Gott aber das Wort. Wer ist aber das Wort? *„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.“* Der Sohn Gottes, der also schon immer bei Gott war, wird auf einmal sichtbar und sterblich, er offenbart sich – aus Gnade. Faszinierend finde ich „alle Jahre wieder“, dass hier noch Platz dafür bleibt, daran zu glauben oder nicht. Wer dies aber tut, für den verändert sich alles, alle Jahre wieder. Das Johannesevangelium: die „tiefste“ Weihnachtsgeschichte.

„Wenn alles bleiben soll, wie es ist, kann nichts so bleiben, wie es war“ dieser

Satz eines Schriftstellers aus dem 20. Jh. bekommt für mich bezüglich des Weihnachtsgeschehens noch einmal eine ganz besondere Bedeutung und erklärt mir Weihnachten. Aber nicht nur das: Es kann motivieren, immer wieder zu schauen, ob und was bleiben, sich entwickeln oder verändern muss, damit es weiter klingen kann in unserer Gemeinde. Nach den Winterferien wird es daher in dem Kinderangebot ein paar kleine Veränderungen geben (siehe Artikel Anne Jax; S. 12), die regionale Chorzusammenarbeit wird sich intensivieren müssen in einer Zeit, die die eigenen Gemeindegrenzen aufbricht hin zu dem Verständnis, dass diese Grenzen eigentlich gar keine sein sollten.

Dem ersten Blick nach „oben“ sollte also der Blick nach innen und dann der nach außen folgen, so beschreiben Viele auch das geistliche Leben eines Christenmenschen. Diese Dinge gehören auch alle zusammen. So ergeben sich weitere Angebote zum Offenen Singen, Gottesdienste mit lebendiger Musik, verschiedene Chorwochenenden, regionale Konzerte u.v.m. Nehmen Sie nicht nur nebenstehend einen ersten Blick auf das kommende Jahr, sondern nehmen Sie vor allem Anteil: Kommen Sie, singen und spielen Sie mit, damit es nicht klingt wie „Alle Jahre wieder“, sondern immer wieder neu.

In Vorfreude auf alte und neue Klänge, Ihr/Euer Kantor

Besondere musikalische Termine Advent / Weihnachten

30.11. 17 Uhr	Bläsermusik im Advent	Münster
<i>Advent- und Weihnachtslieder zum Hören und Mitsingen mit regionalen Posaunenchören</i>		
7.12. 16 Uhr	Offenes Adventssingen	Gemeindezentrum
<i>Alte & neue Lieder, gemeinsam & kreativ gesungen - 18 Uhr: Lebendiger Adventskalender</i>		
13.12. 19 Uhr	Konzert Reriker Heulbojen	Münster
<i>Das traditionelle Weihnachtskonzert mit den Heulbojen und dem Lehrerchor Bad Doberan</i>		
19.12. 19 Uhr	Konzert Gymnasium	Münster
<i>Weihnachtsmusik mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums FFG</i>		
21.12. 19.30 Uhr	Konzert mit SUND YARD	Gemeindezentrum
<i>„Christmas Songs“ - mit Elena Janis (Gesang) & Wolfgang Torkler (Piano)</i>		
30.12. 17 Uhr	Konzert für Sopran & Orgel	Münster
<i>Musik zum Jahresausklang für Sopran (Constanze Liebert) und Orgel (Matthias Bönner)</i>		

Heiligabend mit Chormusik im Münster

Christvesper | 15.30 Uhr
mit der **Kantorei**

Christvesper | 17 Uhr
mit dem **Posaunenchor**

Christvesper | 23 Uhr
mit dem **Gospelchor**

Besondere musikalische Termine in 2020

14.3. 15.30 Uhr	Offenes Singen	Saal
<i>Erleben Sie die Faszination des Chorsingens, ganz im Zeichen von Frühling und Volkslied</i>		
27.-29.3.	Chorwochenende (alle Chöre)	Salem
<i>Das Regionale Chorprojekt Mecklenburg startet wieder, diesmal auch mit Bläsern</i>		
10.4. 15 Uhr	Musik zur Sterbestunde Christi	Saal
<i>Es musiziert die Kantorei, Orgel: Matthias Bönner</i>		
6.6. 13 Uhr	Regionalprobe Chorfest	Saal
<i>Wir üben für das Chorfest „Dreiklang“, Musikalische Vesper um 18 Uhr im Münster</i>		
12.6. 19.30 Uhr	1. Konzert Chorprojekt	Münster
<i>Zu Beginn der Konzertreihe direkt ein Highlight, mit vielen Bläsern und Gospelchören</i>		
14.-16.8.	Chorwochenende (Gospelchor)	Uelzen
<i>Der Jugend-/Gospelchor fährt in die Lüneb. Heide zu einem „Gospelchor-Gegenbesuch“</i>		

21.-23.8.	Chorfest Dreiklang	Schwerin
<i>Wir nehmen teil am dritten Chorfest der Nordkirche, diesmal in der Landeshauptstadt</i>		
30.8. 14 Uhr	Gemeinsame Wallfahrt	Münster
<i>Wir feiern ökumenisch mit großem Choraufgebot gemeinsam die alljährliche Wallfahrt</i>		
25.9. 19.30 Uhr	2. Konzert Chorprojekt	Münster
<i>Zum Ende der Konzertreihe musizieren Chöre der ökumenischen Region liturgische Musik</i>		
10.10. 19 Uhr	Doberaner Kulturnacht	Saal
<i>Der Gospelchor gibt nach dem überwältigenden Zuspruch in 2019 wieder ein Konzert</i>		
13.11. 19 Uhr	3. Konzert Chorprojekt	St. Thomas Morus (Rostock)

Weitere Termine sind in Vorbereitung. Im Frühling erscheint dazu ein Flyer.

Gedenktag für alle verstorbenen Kinder & Geschwister

In Liebe verbunden – Noch einmal sprechen von der Wärme deines Lebens

2. Adventssonntag, den 8. Dezember 2019 um 17 Uhr im Doberaner Münster

In Liebe verbunden, bewusst durch die Trauer zu gehen, für den geliebten Menschen tätig sein zu können und seinen Namen auszusprechen – all das kann helfen, mit dem Tod leben zu lernen.

*Wie sieht der Himmel aus,
der jetzt über dir steht?
Dort wo die Sonne nicht untergeht.
Wo fängt dein Himmel an und
wo hört er auf?
Wenn er weit genug reicht, macht ihm
das Meer zwischen uns nichts mehr aus.
Du fehlst mir!*

(Philipp Poisel)

Am Sonntag wird es Raum und Zeit für die Trauer um unsere verstorbenen Kinder und Geschwister geben, liebevoll begleitet mit einer tröstenden Andacht von Anne Jax.

Herzlich eingeladen in diese Gemeinschaft sind Familien, Freunde, Bekannte und Trostsuchende. Gerne lesen wir den Namen Ihres Kindes, Ihrer Schwester oder Bruders, den Sie im Herzen tragen und für die Sie ein Licht anzünden möchten.

Anschließend laden wir herzlich zu einem wärmenden Beisammensein im Gemeindesaal des gegenüberliegenden Gemeindezentrums der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde ein.

IM NAMEN DER VORBEREITUNGSGRUPPE
IHRE SABINE KRAHN-SCHULZE

Unsere Gruppen auf einen Blick

Sonntag	KinderKirche	09.30–10.30 Uhr
Montag	Löwenmamas (im Wechsel)	10.00 / 17.00 Uhr
	Horte „Irbis“ – Pfadfinder (Jungs 9–11 Jahre)	17.00–18.30 Uhr
	Neue Pfadis (Mädchen und Jungen ab 8 Jahre)	17.00–18.30 Uhr
	Redaktionskreis (1. Montag im Monat)	18.00–19.00 Uhr
	Bibel-Hauskreis (1 x im Monat, wechselnde Orte)	19.00–20.30 Uhr
Dienstag	Krabbelgruppe (0–2 Jahre + Eltern)	10.00–11.00 Uhr
	Leseclub	14.00–16.00 Uhr
	Helferkreis (1. Dienstag im Monat)	15.00–16.30 Uhr
	Münsterküken (3–7 Jahre)	15.30–16.00 Uhr
	Münsterspatzen (1.–4. Klasse)	16.30–17.15 Uhr
	Horte „Vaquita“ – Pfadfinder (Mädchen 9–11 Jahre)	17.00–18.30 Uhr
	Kantorei am Münster / Ökumenischer Chor (an ungeraden Tagen in der Schule Satow)	19.30–21.30 Uhr
Mittwoch	Kinder führen Kinder (Führungen immer sonnabends um 11 Uhr)	15.15–16.15 Uhr
	Seniorenachmittag (2. Mittwoch im Monat)	15.00–16.00 Uhr
	Seniorenchor (1.+3. Mittwoch im Monat)	15.00–16.00 Uhr
	Jungbläser	18.45–19.30 Uhr
	Posaunenchor	19.30–20.30 Uhr
Donnerstag	Sportgruppe	07.00–08.00 Uhr
	Münsterschwäne (5.–6.Klasse)	16.15–17.00 Uhr
	Jugendchor „soundcheck“	17.45–18.30 Uhr
	Gospelchor „soundpraise“	17.45–19.30 Uhr
Sonnabend	Konfirmanden (1 x im Monat)	09.00–13.00 Uhr

Neu ab Februar

Dienstag	Münsterspatzen (2.–6. Klasse)	15.30–16.15 Uhr
	Münstermeisen (2.–6. Klasse)	16.30–17.30 Uhr
Donnerstag	Münsterküken (3–8 Jahre)	15.30–16.00 Uhr
	Münsterschwäne (5.–6.Klasse)	16.30–17.15 Uhr

Bei Fragen und Interesse rufen Sie uns gerne an! **Tel. (03 82 03) 164 39**

Die Kapelle in Althof – Etwas ganz Besonderes



Sie werden es nicht für möglich halten, welche Folgen ein ganz normaler Spaziergang haben kann.

Stellen Sie sich vor, Sie gehen mit Ihrer Familie an einem wunderschönen Sommertag spazieren, um die nähere Umgebung zu erkunden und kommen als Küster wieder. Nun, so schnell ging es natürlich nicht, darum hier meine kleine Geschichte:

Im September 2007 sind wir in unser Häuschen am Stadtrand von Bad Doberan gezogen. Bereits im Sommer führte uns der besagte Spaziergang nach Althof. Nach Erkundung des Spielplatzes und des Dorfteiches durch die Kinder, ging es weiter zu einer großen Wiese mit einem kleinen Friedhof und einer wunderschönen Kapelle. Sie liegt – wie beschützt – inmitten von riesigem Baumbestand.

Es sollte wohl so sein, dass die Kapellentür offenstand. Was liegt natürlich näher, als einen Blick in das Innere zu wagen. Und dann ist mir etwas passiert, was ich niemals vergessen werde. In diesem Moment, indem ich die Kapelle betrat, hat mich etwas erfasst, was ich nicht beschreiben kann. Ich wusste sofort, dass ich hierhergehöre und empfand eine sehr starke Bindung. In vielen Gesprächen mit Freunden und Bekannten habe ich immer wieder versucht, das Erlebte und mein Empfinden zu schildern.

An jenem Tag im August, hat die damalige Küsterin gerade eine Hochzeit vorbereitet. Ich ahnte ja nicht, dass ich knapp zwei Jahre später an dieser Stelle stehen würde. Nachdem die Küsterin leider verstarb, habe ich nicht gezögert und mich auf dieses Ehrenamt beworben. Gesagt getan, im Spätherbst 2009 wurden mir von unserem Pastor die Schlüssel übergeben.

Seit dieser Zeit bin ich mit Leib und Seele dabei und freue mich über das Interesse an „meiner“ kleinen Kapelle, in der die alte Friese-Orgel tadellos funktioniert, die Glocke noch per Hand geläutet wird und die durch die großzügige Sanierung in den Jahren 2009/2010 wieder ihren alten Glanz erhalten hat.

Die Einzigartigkeit und das wunderschöne Umfeld sprechen sicher dafür, dass die Kapelle gern für Trauungen, Taufen und Segnungen angenommen wird. So konnten u.a. unser Sohn Tim und ich hier unsere Taufe empfangen.

Vergangene Veranstaltungen sind mir in sehr guter Erinnerung und auf kommende bin ich wirklich sehr gespannt.

Die angebotenen Führungen werden gut angenommen und auch Schulklassen entdecken zunehmend dieses schöne Fleckchen und organisieren ihre Wandertage hierher oder nutzen die Wiese für Feiern mit Grill und Feuerschale. Gut so!

Ich habe es nicht für möglich gehalten, welche Folgen ein ganz normaler Spaziergang haben kann.

Und: Wenn ich die Kapellentür aufschließe und eintrete, ist es auch nach nunmehr zehn Jahren noch immer etwas ganz Besonderes.

Herzliche Grüße

SVEN JANTZEN



Veranstaltungen in Althof

24.11.2019 | 14–16 Uhr
Offene Kapelle zum
Ewigkeitssonntag

22.12.2019 | 14 Uhr
Adventskonzert
des Hohenfelder Chores

24.12.2019 | 14 Uhr
Christvesper



Frieden auf Erden – Wer wünscht sich das nicht?

Waldweihnacht mit den Doberaner Pfadfindern

Herzlich willkommen! Es wird Weihnachten ... dieses Jahr auch zum ersten Mal bei uns, den Doberaner Pfadfinderinnen und Pfadfindern, in der Jurte.

Dazu laden wir Sie und euch ganz herzlich am Sonntag, den **22. Dezember 2019** ein.

Alle, die gut zu Fuß sind, treffen sich um 16.15 Uhr an der Ruine in Althof. Wir werden von dort aus gemeinsam mit dem Friedenslicht von Bethlehem in einem „Sternenlauf“ zum Stall am Doberaner Münster wandern (ca. 1 Stunde).



Das Friedenslicht von Bethlehem holen wir, die Pfadfinder, am 21. Dezember aus dem Aussendungsgottesdienst in Güstrow. Es ist dann auf direktem Weg ohne Unterbrechung von Bethlehem bis zu

uns nach Doberan gereicht worden, um uns daran zu erinnern, wie aktuell die Friedensbotschaft von Weihnachten für uns ist.

Diejenigen, die nicht so gut zu Fuß sind oder nicht beim „Sternenlauf“ mitwandern wollen, laden wir ab 17.30 Uhr (bis voraussichtlich 19 Uhr) in unsere Jurte hinter dem „Stall“ ein. Dort werden wir uns gemeinsam mit den „Sternenläufern“ am Feuer auf das nahe Weihnachtsfest einstimmen, singen, Andacht feiern, Punsch trinken und an alle Menschen weltweit denken, die, wie wir, um das Friedenslicht von Bethlehem versammelt sind.

Ihr alle seid uns herzlich willkommen in der Jurte!

Wer mag, kann das Friedenslicht gern mit nach Hause nehmen und bis zum Heiligen Abend oder auch noch darüber hinaus bei sich hüten. Bringt eure Laternen mit!

Herzlich gut Pfad und bis dahin eine besinnliche Adventszeit wünschen

ANNETTE (CHILI), ALBAN (FAIFA), HANNA, HENDRIK

PS: Falls Sie Ihr Auto in Althof stehenlassen möchten, bieten wir die Möglichkeit an, dass wir Sie nach der Waldweihnacht mit dem E-Auto der Gemeinde zurück nach Althof fahren.

Informationen – Einladungen – Ankündigungen

Herzliche Einladungen zum Lebendigen Adventskalender

Zum 8. Mal verwandeln wir Doberan und Umgebung in einen Lebendigen Adventskalender

- jeden Abend um 18 Uhr (1.–23.12.)
- jede/r kann kommen

Beachten Sie den beigefügten Flyer mit allen Terminen.



Neue Pfadfindergruppe

Die Doberaner Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben eine neue Pfadfindergruppe für Mädchen und Jungen ab 8 Jahren. Wir treffen uns **montags von 17 bis 18.30 Uhr** am „Stall“. Wer Lust und Zeit hat, dazuzugehören, ist uns herzlich willkommen und kann gern vorbeikommen oder sich bei uns melden: Tel. (03 82 03) 85 36 86 (Familie Becker-Wichmann, privat) oder per E-Mail: pfadfinder-doberan@mail.de. Oder meldet euch bei Anne Jax. Wir freuen uns auf dich!

Helferinnen und Helfer gesucht

Die Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit stehen bald an. Wie in jedem Jahr erwarten wir am Heiligabend und an den darauffolgenden Feiertagen und zum Jahreswechsel viele Gäste aus der Gemeinde, der Stadt und auch viele auswärtige Gäste zu unseren Christvespern.

Für Heiligabend und die Christtage freuen wir uns über Helferinnen und Helfer, die uns in der Küsterei unterstützen können. Aufgaben und Dienste sind ...

- **Schmücken des Münsters** mit Tannengrün und Kerzen in der Woche vor Heiligabend
- **Verteilen und Einsammeln von Liedzetteln** (am 24.12. um 14, 15.30 und 17 Uhr und am 25.12. um 9.30 Uhr)
- **Kollekte sammeln bei den Christvespern** (am 24.12. um 14, 15.30 und 17 Uhr)
- **Aufräumen und Ordnen nach den Christvespern** (am 24.12. ca. 15, 16.30 und 18 Uhr)

Rufen Sie uns an (Küsterei im Münster), Tel. (03 82 03) 6 27 16. Vielen Dank!

SUND YARD – Winterherz Ein weihnachtliches Konzert

21.12. | 19.30 Uhr im Gemeindezentrum,
Klosterstraße 1b | Eintritt frei, Spenden erbeten

Das Duo aus Dresden spielt alt-vertraute weihnachtliche Weisen in andächtig-schlichten Versionen, ergänzt durch Gedichtvertonungen von Erich Kästner und Joachim Ringelnatz und stimmungsvoll gelesene Geschichten zum Advent.

www.sund-yard.de



*Elena Janis – Stimme
Wolfgang Torkler – Piano*

Einladung zum Krippenspiel

„Du bist ein Schaf!“ „Und du der Esel!“
Oder bist du doch lieber ein römischer
Soldat oder Maria oder Wirt? Hast
du viel zu sagen? Oder möchtest du
Kulissen stellen? Wir finden gemeinsam
hoffentlich die Rolle, die dir in diesem
Jahr gefällt.

Krippenspielproben am ...

Dienstag | 3.12. + 10.12. + 17.12.

16.30-17.30 Uhr im Gemeindezentrum

Samstag | 21.12. | 10-11 Uhr

Hauptprobe im Münster

Montag | 23.12. | 9-12 Uhr

Generalprobe im Münster

Aufführung in der Christvesper im

Münster am **Dienstag | 24.12. | 14 Uhr**

Eingeladen mitzumachen, sind die
Kinder der Gemeindegliedergrup-
pen, auch gern andere Kinder der 1.
bis 6. Klasse, die Lust auf die Vorfüh-
rung dieser bedeutenden biblischen
Geschichte haben und theaterinter-
essierte Jugendliche und Erwachsene,
die sich schauspielerisch oder helfend
einbringen möchten.

Ich freue mich über verbindliche Voran-
meldungen, damit das Stück entspre-
chend herausgesucht und geplant
werden kann:

gp@muenstergemeinde-doberan.de



Neue Gottesdienst-Gruppe

Zu einem ersten abendlichen Treffen
sind gesprächsbereite Menschen am
Mittwoch, dem **22. Januar um 19.30 Uhr**
ins Gemeindezentrum eingeladen. Wir
wollen uns zu einer Gruppe zusammen-
finden, die gemeinsam Gottesdienste
vorbereitet.

Dazu wollen wir uns biblisch theolo-
gisch mit verschiedenen Texten und
Themen auseinandersetzen, die persön-
liche Bedeutung von verschiedenen
Gottesdienstelementen austauschen,
Beteiligungselemente im Gottesdienst
überlegen und gemeinsam schöne
Gottesdienste zusammenstellen.

Unser erstes Ziel soll der Gottesdienst
zur Taferinnerung, am 26. April sein.

Bei einem abendlichen Imbiss wollen
wir uns Zeit lassen für persönliche
Gespräche und Zugänge zur Taufe,
aber auch konkrete Schritte in Richtung
Gottesdienstgestaltung gehen.

Dieses herzliche Willkommen zum
Austausch, Mitgestalten und Mittun gilt
Jugendlichen und Erwachsenen von 12
bis 100 Jahren gleichermaßen.

Im Namen des Kinder-, Jugend-,
Familien- und Seniorenausschusses;
Gemeindepädagogin Anne Jax

„Da staunst du aber“ – Herzliche Einladung zu den KinderKirchenTagen

vom 10. bis 12. Februar 2020 von 9.30 bis 15.30 Uhr im Gemeindezentrum, Klosterstraße 1b und an ausgewählten Orten zum Staunen für Kinder der Klassen

1 bis 6 kostenlos, wir freuen uns über Spenden.

Anmeldung:

gp@muenstergemeinde-doberan.de

Noch freie Plätze: Reise nach Taizé

Für Jugendliche zwischen 15–30 Jahren, für Paten, Freunde, Neugierige ...

Kann man Gott in Taizé begegnen?
Nicht nur dort. Aber dort besonders.

Glaube ich?

In Taizé entdecken, das Glauben eine ganz persönliche Sache ist und die Gemeinschaft braucht.

Der Beitrag wird 200 Euro (Erwachsene 310 Euro) betragen. Förderungen sind möglich. Bei Fragen melden Sie sich gern im Gemeindebüro Tel. (03 82 03) 1 64 39 oder per E-Mail: bad-doberan@elkm.de



Unser **Vortreffen** dazu findet um 19 Uhr vor dem Taizégebiet am 5. Dezember 2019 in der Katholischen Kirche statt.



Diakonische Kontakte

Integrative Kita „Drümpelspatzen“

Friedrich-Franz-Straße 14, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 27
kita.dbr@rostocker-stadtmission.de

Christliche Münster Schule

Thünenstraße 18, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 73 51 52

Evangelische Suchtberatung

Seestraße 13, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 7 74 55

Johanniterhaus Bad Doberan

Thünenstraße 25, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 5 73

Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung

Goethestraße 3, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 39 89

Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung

Psychosoziales Wohnheim,
Clara-Zetkin-Straße 27, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 7 76 40

Psychosoziale Beratungsstelle

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Allgemeine Soziale Beratung und Kurberatung
Klosterstraße 1b, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 24
Offene Trauerberatung: Di 18–19 Uhr

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.

Migrationsberatung und Migrationssozialberatung
Klosterstraße 1b, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 73 83 40
Mobil (0151) 42 23 99 39
mbe@rostocker-stadtmission.de

Telefonseelsorge | Tel. (0800) 1110 111
und Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

IMPRESSUM

Der nächste Münsterblick erscheint Anfang Februar 2020.
Redaktionsschluss ist der 3. Januar 2020.

BILDER Titelbild Collage: privat; S. 4–9 Prinzipalstücke: Anke Jantzen; S. 11 Konfi: Denver Ehrlich; S. 21 Althof: Sven Jantzen; S. 23 Einladungen: Marlèn Mieth; S. 25 Amtshandlungen: gemeindebrief.de; S. 25 Taizé: Albrecht Jax

REDAKTION Eva-Maria Bönner, Robert Busch, Norbert Gierlich,
Anke Jantzen, Bastian Strahlmann

MITARBEIT Albrecht Jax, A. Schütz, Anne Jax, Matthias Bönner,
Sabine Krahn-Schulze, Sven Jantzen, Familie Wichmann

HERAUSGEBER Die Redaktionsgruppe, ViSdP Pastor Albrecht Jax, im Auftrag des
Kirchengemeinderates von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 164 39

KONTAKT redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

LAYOUT Martin Radloff | Gemeindebrief.Design



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckereide

Friedhofsverwaltung Bad Doberan

Tel. (03 82 03) 6 22 70



Unsere Dienstleistungen

- Individuelle Grabpflege
- Individuelle Neuanlage von Grabstellen
- Grabgestaltung
- Einebnen von Grabstellen
- Verkauf von Mutterboden
- Urlaubsbetreuung

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DES MÜNSTERBLICKS

Im Alter gut versorgt!



Im Johanniterhaus Bad Doberan finden Sie die Hilfe, die Sie im Alter benötigen. Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern über unser Haus und unsere Tagespflege.

Thünenstr. 25, 18209 Bad Doberan
Ihr Ansprechpartner: **Frau Korinna Lembke**
Tel.: 038203 57-3
www.johanniter.de/senioren/bad-doberan

DIE JOHANNITER. 
Aus Liebe zum Leben



Exklusive Ferienwohnungen
am Strand mit Panoramablick
auf die Ostsee

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:
redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

Haben Sie Interesse am monatlichen **Münster-Newsletter**?
Auf muenster-doberan.de können Sie sich für diesen anmelden!

PASTOR

Albrecht Jax
Klosterstraße 1b, Tel. (03 82 03) 164 39
pastor@muenstergemeinde-doberan.de

Pastor Jax ist telefonisch und persönlich zu folgenden Zeiten am besten zu erreichen:

Di 9–10 Uhr
Mi 16–17.30 Uhr
Do 11–12 Uhr

andere Zeiten gern nach Vereinbarung

GEMEINDEBÜRO

Anke Jantzen
Tel. (03 82 03) 164 39, Fax (03 82 03) 7 48 90
bad-doberan@elkm.de
redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr | Mi 14–17.30 Uhr
Do 10–12 Uhr | Fr 9–12 Uhr

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Gemeindepädagogin Anne Jax
Tel. (03 82 03) 76 07 53
Mobil (01 76) 22 20 00 98
gp@muenstergemeinde-doberan.de
Facebook: Anne Gp

KIRCHENMUSIK

Kantor Matthias Bönner
Mobil (0173) 5 20 97 82
Giso Weitendorf
Klosterstraße 1b
kantor@muenstergemeinde-doberan.de
weitendorf@muenstergemeinde-doberan.de

PFADFINDER

Familie Becker-Wichmann
Tel. (03 82 03) 85 36 86
pfadfinder-doberan@mail.de

VIKARIN

Fabienne Fronck
vikarin@muenstergemeinde-doberan.de

KÜSTEREI

Nadine Miesenburg
Jeannine Kumpf
Tel. (03 82 03) 6 27 16
Fax (03 82 03) 77 95 89
kuester@muenstergemeinde-doberan.de

MÜNSTERVERWALTUNG

Martin Heider
Klosterstraße 2
Tel. (03 82 03) 77 95 90, Fax (03 82 03) 77 95 89
verwaltung@muenster-doberan.de
www.muenster-doberan.de

TREFFPUNKT SUPPENKÜCHE

Gemeindezentrum, Klosterstraße 1b
Mobil (01 76) 64 82 18 35
suppenkueche@muenstergemeinde-doberan.de
www.eintellersuppe.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Sven Jantzen
Brodhäger Weg 3
Tel. (03 82 03) 6 22 70, Fax (03 82 03) 73 90 54
friedhof@muenstergemeinde-doberan.de



Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr

Sprechzeiten:

Mo–Fr 9–11 Uhr und gern nach Vereinbarung

EV. KRANKENHAUSSELSORGE

Pastorin i.R. A. Schmidt
Tel. (03 82 03) 77 58 90

